

Die Mühle von Saint Pain  
Von Anne und Lucien Haug, nach Motiven  
der Krabat-Sage

Inszenierung: Antú Romero Nunes

Musikalische Leitung: Thomas Wise

Krabat ist gestorben. Seine Geschwister kommen nach vielen Jahren wieder zum Begräbnis zusammen. Die Geschichten von früher wiegen schwer. Vorwürfe und unvergebene Fehler flammen auf – das Erinnern hat fatale Folgen. Die Vergangenheit erwacht zu neuem Leben und ein Erlöser fehlt, der sie besiegen könnte. Antú Romero Nunes erzählt die dunkle sorbische Sage neu als Familiengeschichte. Dabei nutzt er alle Künste, die dem Theater Basel zur Verfügung stehen: Schauspiel, Tanz, die Basel Sinfonietta, eine Opersängerin und eine Tinguely-Maschine erwecken die schwarze Mühle und ihre düstere Magie zum Leben.

# Die Mühle von Saint Pain

## Schauspiel, Oper

# THEATER-BASEL.CH

Macht Magie Erlösung

Premiere am 22. Oktober 2021, Grosse Bühne

Vorstellungen:

23./29./31.10.2021, 7./29.11.2021, 21./29.12.2021,  
3./9.1.2022, 14./16.2.2022, 5./6./26.3.2022

Einführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Altersempfehlung: 14+

With English surtitles

Uraufführung

Aufführungsrechte:

S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt a. M.

Inszenierung – Antú Romero Nunes

Musikalische Leitung – Thomas Wise

Autoren – Anne Haug, Lucien Haug

Bühne – Matthias Koch

Kostüme – Victoria Behr, Julia Brülisauer

Komposition – Anna Bauer

Lichtdesign – Roland Edrich

Chorleitung – Michael Clark

Dramaturgie – Michael Gmaj, Kris Merken

Künstlerische Produktionsleitung – Timon Jansen

Regieassistenz, Abendspilleitung – Jennifer Muangsiri

Bühnenbildassistenz – Jana Furrer

Gast-Kostümassistenz – Emily Schumann

Pianisten/Coach – Iryna Krasnovska/Leonid Maximov

Inspizienz – Thomas Kolbe

Beleuchtungsinspizienz – Emilien Calpas

Soufflage – Agnes Mathis

Regiehospitantz – Leonie Gebhardt

Mit:

Elmira Bahrami, Jan Bluthardt, Barbara Colceriu,

Edgar Eckert, Alfheiður Erla Guðmundsdóttir, Sarah Muff,

Anne Schwarz, Gala Othero Winter

Chor des Theater Basel

Basel Sinfonietta



## Die sorbische Sage um Krabat

Es gibt verschiedene Geschichten und Legenden um Krabat, die sich im Laufe der Zeit auch gewandelt haben. Eine der bekanntesten spielt zum Ende des 17. Jahrhunderts: Ein sorbischer Betteljunge verirrt sich im Wald und stösst auf die schwarze Mühle bei Schwarzkollm. Dort lebt der Müllermeister mit elf Lehrlingen. Da der Meister Mitleid mit ihm hat, gewährt er ihm Obdach und nimmt ihn als Lehrling auf. Nach einiger Zeit bemerkt Krabat, dass in dieser Mühle nicht nur Korn gemahlen wird. Sein Meister ist ein Zauberer und steht im Bund mit dem Teufel. Nachts werden die Burschen in Magie unterrichtet. Indem der Junge heimlich selbst im Zauberbuch liest, wird er dem Meister überlegen. Es ist ein ungeschriebenes Gesetz, dass keiner der Burschen mehr schwarzmagisches Wissen als der Meister besitzen darf. Und wenn einer droht dem ihm überlegen zu werden, verschwindet er. Es dauert nicht lang bis Krabat von den Burschen verraten wird. Er kennt die bevorstehende Prüfung. Alle Jungen würden in Raben verwandelt. Nur die Liebe der Mutter kann ihn vor der Rache des Meisters bewahren, indem sie ihn unter den anderen erkennt. Deshalb flüchtet er so schnell wie er kann nach Hause und vereinbart mit ihr ein Zeichen. Die List gelingt und Krabat wird befreit. Als der Meister den Betrug erkennt, stellt er Krabat in einem Duell, das der Junge schliesslich gewinnt.

## Die Familie – eine Mühle

Es heisst, Musik heilt. Das Theater Basel lässt ein ganzes Orchester aus der Unterwelt aufsteigen. In dieser neuen Bearbeitung der bekannten sorbischen Sage hat sich Krabat das Leben genommen. An seinem Grab versammeln sich seine Geschwister, die sich in der Zwischenzeit aus den Augen verloren haben. Doch die Erinnerung an die gemeinsame Kindheit und die verstorbenen Familienmitglieder lässt sich nicht verdrängen. Sie erweckt ein altes Lied, das die Mutter Kantorka immer wieder gesungen hat. Und der Klang der Vergangenheit entführt die Geschwister in die verdrängte Geschichte ihrer Familie. Denn nur etwas hat damals alle im Kern zusammengehalten: diese Melodie.

## Eine Schauspieloper vom Team um Co-Schauspiel- direktor Antú Romero Nunes

Zum ersten Mal widmen sich Antú Romero Nunes und sein Team dem Genre der Schauspieloper: Gemeinsam mit den Basler Autor\*innen Anne und Lucien Haug, der Komponistin Anna Bauer

und einer Bühne von Matthias Koch, in der eine Tinguely-Maschine integriert ist, erzählen sie die Legende um Krabat als Familiengeschichte neu. Am Theater Basel ist weiterhin <Metamorphosen> mit Songs von Anna Bauer, und einem Jupiter, gespielt von Anne Haug, zu erleben. Die <Mühle von Saint Paint> wird ein ähnlich sinnlicher Abend. Und auch hier wird ein mythischer Stoff genommen und neu interpretiert. Diesmal mit noch mehr Musik.

## NEU! Theater & Menü

Das kulinarische Theatererlebnis. Verbinden Sie Ihren Theaterbesuch mit einem 3-Gänge-Menü in der neu eingerichteten Monteverdibar mitten im Theater. Immer zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn. Erhältlich zusammen mit einem Billett im Ticketshop.

- Termin: 23.10.2021/14.2.2022 (Valentinstag), 17:00 Uhr

## Treueprogramm für Abonnent\*innen

Besuchen Sie bis zu sechs frühe Proben pro Spielzeit. Der bzw. die jeweilige Dramaturg\*in kümmert sich persönlich um Sie. Im Anschluss laden wir Sie auf einen Apéro ein, bei dem entweder der oder die Regisseur\*in/Choreograph\*in oder die Spartenleitung anwesend ist, um mit Ihnen über das Gesehene ins Gespräch zu kommen.

- Termin: 7.10.2021
- Eintritt CHF 20.–
- maximal 2 Stunden
- für 50 Leute

## Kinderbetreuung

Während sich auf der Bühne für die Erwachsenen der Vorhang hebt, gibt es für Enkel, Nichten, Neffen und sowieso alle Kinder zeitgleich einen kostenlosen Workshop.

- Termin: 6.3.2022, 16:00 Uhr
- gratis
- Anmeldung bis jeweils zwei Tage vorab erforderlich an der Billettkasse oder per Mail: [billettkasse@theater-basel.ch](mailto:billettkasse@theater-basel.ch)

Mit freundlicher Unterstützung und auf Initiative des Theaterverein Basel.